

<p>Laufendes Protokoll: Nr.: 23</p>	<p>Protokoll vom: 13.01.2016</p> <p>Ort: Stadthaus, Raum 124, 14469 Potsdam</p> <p>Zeit: 17:30 – 20:00 Uhr</p>
<p>Thema: Beteiligungsrat</p>	
<p>Protokollant*in:</p> <p>Sebastian Karnstaedt</p>	
<p>Anwesende:</p> <p>Herr Vogt, Herr Dr. Kessel, Frau Wachholz, Frau Juhász, Frau Dr. Müller, Herr Jetschmanegg, Frau Homann, Herr Wolfram, Frau Behnke (Stadtjugendring/KiJu-Büro), Herr Baumann (Moderation)</p>	
<p>Abwesende:</p> <p>Herr Broneske, Herr Horn (entschuldigt), Frau StremLOW (entschuldigt), Frau Kanitz (entschuldigt), Herr Prof. Dr. Kleger (entschuldigt), Herr Krause (entschuldigt)</p>	
<p>Gäste:</p> <p>Herr Jonas (WfB), Herr Geisler (WfB), Herr Beyer (LHP),</p>	
<p>Tagesordnung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung; Vorstellung neuer Mitglieder 2. aktuelle Informationen <ol style="list-style-type: none"> a. Dialog- und Beteiligungsverfahren „Plantage-Rechenzentrum-Garnisonkirche“ b. Leitbildprozess c. Rückblick Reflexionsworkshop Dezember 2015 d. Strategieplanung ländlicher Raum (DS 14/SVV/0999) 3. „Parkgespräche“: Entwicklung eines Prozessdesigns 4. Jahresbericht 2015 und Ausblick 2016 5. Termine 1. Halbjahr 2016 6. Tagesordnung der nächsten Sitzung 	

1. Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung; Vorstellung neuer Mitglieder

- Herr Baumann stellt die Tagesordnung vor
- Herr Wolfram ergänzt die Tagesordnung beim Thema „Aktuelles“ um den Punkt „Strategieplanung ländlicher Raum“ (DS 14/SVV/0999)
- Herr Vogt teilt mit, dass Frau StremLOW krankheitsbedingt bei den nächsten Sitzungen nicht dabei sein kann; dennoch möchte sie weiterhin Mitglied im Beteiligungsrat bleiben und Informationen erhalten
- Der Stadtjugendring wird in der Sitzung heute vom Frau Behnke vertreten; Frau Behnke stellt sich kurz vor
- Herr Karnstaedt teilt mit, dass ab Januar 2016 Frau Kanitz, Margit dem Beteiligungsrat als Bürgerin angehört (nachgerückt)
- Herr Jetschmanegg teilt mit, dass er aus dem Beteiligungsrat ausscheidet, da er im letzten Jahr nicht regelmäßig an den Treffen des Gremiums teilnehmen konnte und er den Sitz nicht „blockieren“ will
- Herr Jetschmanegg teilt mit, dass Frau Homann (Pressesprecherin) seinen Platz einnehmen wird; Frau Homann hat bereits viele Prozesse zum Thema Beteiligung begleitet und unterstützt die WfB bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Die WerkStadt für Beteiligung wird nach Ansicht von Herrn Jetschmanegg offensiver wahrgenommen und die einzelnen Bereiche der Stadtverwaltung stehen der Beteiligung offener entgegen; die WerkStadt ist in letzter Zeit verstärkt in den politischen Gremien mit Vorlagen vertreten
- Herr Baumann bedankt sich für das Engagement von Herrn Jetschmanegg

2. Aktuelle Informationen

a. Dialog- und Beteiligungsverfahren „Plantage-Rechenzentrum-Garnisonkirche“

- Der Hauptausschuss hat am 09.12.2015 mit der DS-Nr. 15/SVV/0874 die Wiedergewinnung der Plantage mit einem landschaftsplanerischen Realisierungswettbewerb beschlossen; Herr Beyer vom Bereich Stadterneuerung stellt sich und das Vorhaben zur Plantage vor; dabei stellt er die Frage, bei welchen Veranstaltungen der Beteiligungsrat mitwirken möchte
- Es findet eine Kinder- und Jugendbeteiligung im Rahmen der Neugestaltung der Plantage statt; diese Beteiligungsphase soll bis Mitte März 2016 abgeschlossen sein
- Der gesamte Beteiligungsprozess im Verlauf des Realisierungswettbewerbs wird derzeit vorbereitet und soll bis zur Sommerpause 2016 abgeschlossen sein; während der Sommerpause wird das Freiflächenkonzept des Wettbewerbssiegers weiter ausgearbeitet
- Frau Müller regt an, dem Gremium bei einer Mitwirkung mitzuteilen, wie viel Ressourcen benötigt werden; dies soll von der WfB erarbeitet und dem Beteiligungsrat zur Verfügung gestellt werden
- Herr Jonas und Herr Beyer teilen mit, dass in der 4. KW eine Ressourcenübersicht erarbeitet wird und den Mitgliedern des Beteiligungsrates zur Verfügung gestellt wird (sowohl als Prozessbeobachter oder inhaltlich Beteiligte)
- Im Gremium stellt sich die Frage, ob es neben der Kinder- und Jugendbeteiligung auch eine Erwachsenenbeteiligung zur Plantage gibt
- Herr Wolfram teilt mit, dass dies noch nicht abschließend geklärt ist
- Herr Beyer fügt an, dass evtl. „nur“ Anwohner einbezogen werden (bei der Erwachsenenbeteiligung)
- Frau StremLOW und Herr Horn sind Vertreterinnen und Vertreter des Prozesses für den Beteiligungsrat; da Frau StremLOW längere Zeit dem Beteiligungsrat nicht zur Verfügung stehen kann, wird Herr Vogt auf Frau Kanitz zugehen und sie ansprechen; die Kontaktdaten von Frau Kanitz werden von der WfB an Herrn Vogt geschickt

b. Leitbild

- Öffentlichkeitsarbeit: der Leitbildentwurf wurde im Dezember 2015 zusammen mit der Quartett verteilt
- Seit dem 07.01.2016 können die Potsdamerinnen und Potsdamer zu dem Entwurf Beiträge ins Forum einstellen und diskutieren
- Am 26.01.2016 und 28.01.2016 finden im Potsdam Museum von 17 – 20 Uhr Leitbildwerkstätten statt; dabei können Interessierte Vor-Ort mit dem Leitbildteam in die Diskussion kommen

c. Rückblick Reflexionsworkshop Dezember 2015

- Herr Vogt teilt mit, dass bei dem Reflexionsworkshop der derzeitige Stand des Modellprojekts „Strukturierte Bürgerbeteiligung“ besprochen wurde; die Evaluation ist unter anderem die Grundlage, ob und wie das Modellprojekt weiter geführt wird; bei der Reflexion gab es Konfliktpotenzial (interner Teil des Büros läuft automatisch weiter, externer Teil muss ausgeschrieben werden und Konzept einreichen)
- Inhalt war u.a. auch, unter welchen Bedingungen neu ausgeschrieben werden muss
- Frau Müller fragt, wie die Kontinuität der Mitgliedern des Beteiligungsrates ist; dies ist innerhalb der Sitzungen des Beteiligungsrates zu klären
- Frau Bock teilt mit, dass aus den Ergebnissen des Reflexionsworkshops ein Zwischenbericht für die Verwaltung geschrieben wird; dieser Bericht soll der StVV vorgelegt werden und eine Verlängerung des Modellprojekts herbeiführen; weiterhin soll dort enthalten sein, wie der Beteiligungsrat weiter geführt werden kann

d. Strategieplanung ländlicher Raum (DS 14/SVV/0999)

- Herr Wolfram teilt mit, dass eine fachübergreifende, umsetzungsorientierte Strategieplanung zur Entwicklung des ländlichen Raums in Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort erarbeitet wird (nördlicher Teil von Potsdam)
- Beteiligungsveranstaltungen finden im März 2016 statt
- Termine:
 - Golm (voraussichtlich Uni-Campus) am 10.03.2016 von 17 - 19 Uhr
 - Marquardt (Kulturscheune Marquardt) am 15.03.2016 von 17 -19 Uhr
- Im ländlichen Raum sind bisher Workshops mit den Ortsvorstehern durchgeführt worden
- Juni 2016 ist voraussichtlich die Abschlussveranstaltung

3. „Parkgespräche“: Entwicklung eines Prozessdesigns

- Herr Jonas teilt mit, dass mittlerweile eine klare Idee vorhanden ist, wie das Verfahren ablaufen soll (Zuspitzung auf den Parkeintritt)
- Die wesentlichen Fragen sind bereits besprochen worden
- Der Beteiligungsrat rügt die WfB, dass sie diesen Punkt nicht von der Tagesordnung genommen und vorher kommuniziert hat, wenn in der Leitungsebene entschieden wurde
- Herr Vogt ist der Meinung, dass andere Prozesse in der Stadt von größerer Relevanz sind als das Thema Parkgespräche
- Frau Müller teilt mit, dass die WfB dafür Sorge tragen soll, dass die Tourismus- und Hotelbranche in dem Prozess der Beteiligung einbezogen wird; weiterhin erwähnt sie, dass der Beteiligungsrat in der Verwaltungsspitze noch nicht ernsthaft

- wahrgenommen wird, sonst hätte der Beteiligungsrat für den Entwurf eines Prozessdesigns angesprochen werden können
- Frau Behnke fragt, ob die Verwaltung bedacht hat, die Kinder und Jugendlichen in den Beteiligungsphasen einzubeziehen
 - Herr Wolfram regt an, dass es nicht nur um die Frage des Eintritts gehen soll, sondern auch darum, wie viele Zugänge es für die Welterbeparks nach Ende des Vertrages 2018 geben soll
 - Der Beteiligungsrat wünscht bis März 2016 eine Vorstellung der hausinternen Klärung der Rechtsbeziehungen zwischen der LHP und der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
-
- Als Resonanz wird folgendes Fazit gezogen: die WfB wird bis zur Sitzung im Februar 2016 ihre Wünsche und Erwartungen an den Beteiligungsrat formulieren → dieses beinhaltet die Aufgaben und Verbindlichkeiten aus Sicht der WfB; weiterhin ist zu klären, wie der Beteiligungsrat von Anfang an die Entwicklung von Prozessen einbezogen werden kann.

4. Jahresbericht 2015 und Ausblick 2016

- Nach der Behandlung von Inhalten für den Jahresbericht bei der letzten Sitzung steht nunmehr eine wichtige Frage für den Ausblick auf 2016 im Mittelpunkt der Diskussion:
 - Was schlagen wir zur Weiterführung des Beteiligungsrates ab Oktober 2016 vor?
- Es muss ein Optimum zwischen den zwei Optionen gefunden werden
 - a) ein kompletter Austausch der Bürgerinnen und Bürger (wird als negativ bewertet) oder
 - b) möglichst viel Kontinuität (alle Bürgerinnen und Bürger begleiten den Rat in seiner Funktion weiter)
- Grundsätzlich: eine Weiterführung des Gremiums ist sinnvoll
 - Kontrolle/Feedback ist für die WerkStadt wichtig
 - Transparenz/Verständlichkeit der WfB sichern
 - Die Zusammensetzung ist sehr gut
 - Der Beteiligungsrat ist ein Bestandteil des Modellprojekts
- Vorschlag: „freiwilligen Pool“ von interessierten Bürgerinnen und Bürgern, die an eine bestimmte Anzahl von Sitzungen teilnehmen und sich dann zur Teilnahme als ehrenamtliches Mitglied entscheiden müssen
- Die Arbeit im Gremium ist sehr anspruchsvoll → aus diesem Grund muss die Frage geklärt werden, was leistbar ist; 3 Jahre Mitglied im Beteiligungsrat ist ein langer Zeitraum; bei Verlängerung des Modellprojekts eher 2 Jahre und jedes Jahr wird die Hälfte der Mitglieder „erneuert“; ähnliches Verfahren wie beim Bürgerhaushalt
- Weiterhin muss sich der Beteiligungsrat mit der Frage beschäftigen, warum (öfter) Bürgerinnen und Bürger fehlen
- Herr Vogt schreibt einen Entwurf für den Beteiligungsrat zum Jahresbericht und sendet ihn den Mitgliedern zu

5. Termine 1. Halbjahr 2016

- Termine:

- 16.02.2016
- 17.03.2016
- 20.04.2016
- 19.05.2016
- 15.06.2016
- 19.07.2016

- Beginn der Sitzungen ist jeweils 17:30 Uhr; der Ort wird kurzfristig bekannt gegeben

6. Tagesordnung der nächsten Sitzung

1. Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung
2. Aktuelle Informationen
 - Leitbildprozess
 - Dialog- und Beteiligungsverfahren „Plantage-Rechenzentrum-Garnisonkirche“
 - „Parkgespräche“
3. Auswertung Welche Frage zur Bürgerbeteiligung in Potsdam interessiert Jugendliche?
4. Vorstellung Entwurf von Wünschen und Erwartungen der WfB an den BR
5. Entwurf des Beteiligungsrates zum Jahresbericht
6. Tagesordnung zur nächsten Sitzung

Ort nächste Sitzung: folgt mit der Einladung

Protokollant*in

Moderator

Checkliste:

Inhalt	verantwortlich
- Ort für die nächste Sitzung und Catering	WfB
- Einladung der Mitglieder	WfB
- Werbung für den Jugendsitz im BR/Info auf Homepage	Kiju-Büro
- Kurzübersicht: Beteiligungsmöglichkeiten im Realisierungswettbewerb Plantage an Mitglieder des BR schicken	Herr Jonas
- Vergabe der Moderation bis zum Ende des Modellzeitraums	WfB
- Kontaktdaten von Frau Kanitz an Herrn Vogt	WfB
- Anfrage bei Frau Kanitz über Herrn Vogt zur Mitwirkung im Dialog- und Beteiligungsverfahren PRG	Herr Vogt
- hausinterne Klärung der Rechtsbeziehungen zwischen LHP und SPSG (März 2016)	WfB